

Eine verlorene Reimser Handschrift der Bonifatius-Briefsammlung und die C-Klasse der pseudoisidorischen Dekretalen

Von

RUDOLF POKORNY

Im Codex 95 der Collection Baluze in der Pariser Nationalbibliothek, so der entsprechende Handschriftenkatalog, seien „table et collation“ von Briefen des Bonifatius von Mainz aus einer Handschrift der Abtei St-Remi in Reims nachzulesen¹. Es handelt sich um eine detaillierte Inhaltsübersicht über eine Serie von insgesamt 80 Briefen aus der Bonifatius-Briefsammlung²: Zu jedem Brief ist zunächst eine Zählungsnummer angegeben, sodann Absender und Adressat, und schließlich (unterstrichen) auch noch das Incipit. Die durchlaufende Ordinalzählung setzt mit „CXXXVIII“ ein und endet mit „CCXVII“; sie muss also aus einer Vorlage übernommen und somit bereits in der Reimser Handschrift vorhanden gewesen sein, eventuell als Bestandteil eines vorangestellten Inhaltsverzeichnisses³. In der Baluze-Handschrift 95 folgt fol. 71^r–90^v sodann eine umfangreiche Variantenliste als Arbeitsergebnis einer Kollation jenes Reimser Codex mit der Mainzer Edition der Bonifatius-Briefsammlung von 1605⁴, die Étienne Baluze am 3. Februar 1689 angelegt hatte⁵.

Über das Alter jenes „vetus Codex“ aus St-Remi in Reims, den Baluze vor Augen gehabt hatte, ist aus den von diesem gebotenen Angaben nichts zu entnehmen. Ein solcher Codex ist auf jeden Fall nicht mehr erhalten; die letzte

1) Vgl. Lucien AUVRAY / René POUPARDIN, *Bibliothèque Nationale. Catalogue des manuscrits de la Collection Baluze* (1921) S. 96–101, hier S. 96. Genauer gesagt handelt es sich nur um 79 Briefe, denn einer ist doppelt aufgenommen (Nr. 23 und 23bis). – Der Codex ist digitalisiert aufrufbar über www.gallica.bnf.fr (aufgeteilt auf zwei Digitalisate, das erste bis fol. 219^v reichend. Titel: *Mélanges historiques et littéraires*).

2) Fol. 67^r–69^r. Die Überschrift lautet: „Elenchus epistolarum sancti Bonifacii Archiepiscopi Moguntini et aliorum ad ipsum juxta ordinem, quem obtinent in veteri codice sancti Remigii Remensis“.

3) Man wüsste selbstverständlich nur allzu gerne, was dieser Reimser Codex als seine Inhalts-Einheiten 1–137 wohl einmal enthalten hat.

4) Nikolaus SERARIUS, *Epistolae S. Bonifaci martyris* (Mainz 1605).

5) „Absolvi collationem harum epistolarum III. Non. Februar. MDCLXXXIX. Steph. Baluzius“.